

Murtner Kirchengemeinderat ist noch nicht vollständig

MURTEN

Der evangelisch-reformierte Kirchengemeinderat hat ein neues Mitglied: Ruth Wasserfallen. Der zweite vakante Sitz ist noch unbesetzt.

Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Murten konnte erst einen seiner zwei vakanten Sitze besetzen. Ruth Wasserfallen aus Jeuss konnte sich der Versammlung als neues Ratsmitglied vorstellen. Dies teilte der Kirchengemeinderat am Mittwoch mit. Eine zweite Kandidatin hatte ihre Kandidatur vor der Versammlung zurückgezogen. Da Ruth Wasserfallen damit die einzige verbleibende Kandidatin auf der Liste war, galt sie gemäss Reglement bereits als gewählt. Bis zur nächsten Kirchgemeindeversammlung Mitte Mai werde sich der Rat bemühen, eine Liste mit möglichen Kandidierenden für die verbleibende Vakanz präsentieren zu können.

Der ehemalige Vizepräsident Andreas von Känel übernimmt bis zum Ende der laufenden Legislatur das Präsidium des Kirchengemeinderats von Franziska Wirz. Diese war im September zurückgetreten.

Restaurationsarbeiten geplant

Der evangelisch-reformierten Gemeinde liegen nun für ihre Liegenschaften eine Zustandsanalyse und eine Machbarkeitsstudie vor, wie Andreas von Känel informierte. Diese hatte die Gemeinde im vergangenen Frühling in Auftrag



Die Deutsche Kirche ist gemäss Zustandsbericht gut erhalten.

gegeben. Der aktuelle Liegenschaftsbestand umfasst die Deutsche Kirche, das Deutsche Pfarrhaus, die Französische Kirche, das Französische Pfarrhaus, das Kirchgemeindehaus und die Toilettenanlage in der Rathausgasse. Die Gebäude seien gut erhalten. «Einzig das Kirchgemeindehaus ist unattraktiv, schlecht isoliert und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen», so von Känel. Die Kirchgemeinde plant für die kommenden fünf Jahre Restaurationsarbeiten an ihren Liegenschaften. Die Liegenschaftskommission werde die Studien analysieren. Sie werde für die zu erwartenden Restaurationsarbeiten einen Finanzplan erstellen. Zudem erstelle sie «ein Gesamtkonzept für das zukünftige Gesicht des Kirchgemeindehauses».

Zur Machbarkeitsstudie äusserte sich Andreas von Känel noch nicht. Er müsse diese erst «im Detail studieren und analysieren». Der Kirchengemeinderat wird in der Versammlung vom Mai darüber informieren. Das Budget 2020 sieht einen Einnahmenüberschuss von 10082 Franken vor. fko